

Öffentliche Gemeinderatssitzung vom 27. April 2020

Auszugsweise Veröffentlichung der Niederschrift

*Hinweis: Die Namen von Gemeinderatsmitgliedern werden bei der Wiedergabe von Wortbeiträgen aus Datenschutzrechtlichen Gründen hier nicht genannt.
Außerdem werden datenschutzrechtlich zwingende Schwärzungen vorgenommen.
(Gemeinderatsbeschluss vom 22.01.2018)*

Tagesordnungspunkt 1: Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Gemeinderatssitzung vom 09.03.2020

Die Niederschrift über die öffentliche Gemeinderatssitzung vom 09.03.2020 wurde den Gemeinderatsmitgliedern mit den Sitzungsunterlagen für die heutige Sitzung ausgehändigt.

Beschluss: Die Niederschrift wird vom Gemeinderat ohne Einwände genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 17 : 0

Tagesordnungspunkt 2: Bekanntgabe von nichtöffentlichen Beschlüssen.

- Rathausenerweiterung:
Folgende Gewerke wurden vergeben: Erdarbeiten/Zimmerarbeiten/Fenster/Innentüren/Innenfensterbänke/Fliesenarbeiten/Bodenbeläge/Estrich/Innen und Außenputz/ Malerarbeiten/Spenglerarbeiten
- Homepage:
Die Neuerstellung der gemeindlichen Homepage wurde an die Fa. Inixmedia vergeben
- Personal:
Im Rathaus wurde zum Juni 2020 ein Mitarbeiter für IT und Projektmanagement eingestellt.
- Grundstücke:
Die Gemeinde hat den Verkauf eines Doppelhausgrundstücks beschlossen.
- Solarstraßenlampen St. Ursula:
Die Lampen bleiben nach Ende der Testphase dauerhaft am Ort.

Tagesordnungspunkt 3: Information über Bauvorhaben, die in der Bauausschusssitzung behandelt wurden bzw. Beschlussfassung, falls keine Beschlussfassung durch den Bauausschuss erfolgt ist

2.1 Antrag auf Vorbescheid: Umbau eines Hühnerstalles in ein Wohngebäude, Fl.Nr. 1422

Es erfolgte keine Behandlung, da der Antrag zurückgenommen wurde.

Tagesordnungspunkt 4: Zustimmung der Absichtserklärung für ein interkommunales Klärschlamm-Management

Am 13.02.2019 fand die 2. Infoveranstaltung „Wie geht es weiter mit der Klärschlamm Entsorgung“, koordiniert durch Vertreter der GfA A.d.ö.R. und des AmperVerband statt. Die anwesenden Verantwortungsträger der Kommunen und Kläranlagen der Landkreise Dachau und Fürstenfeldbruck einigten sich darauf, eine gemeinsame Machbarkeitsstudie mit dem Titel „Möglichkeit der interkommunalen Klärschlammverwertung am Standort der GfA Geiselbullach“ in Auftrag zu geben. Hintergrund dieser Entscheidung war die Novelle der Klärschlammverordnung (AbfKlärV) aus dem Jahr 2017, wonach die rechtlichen Anforderungen an die zukünftige Klärschlammverwertung verschärft werden.

Ziel der Machbarkeitsstudie war es, zu erörtern, ob der in den kommunalen Kläranlagen der Landkreise Dachau und Fürstenfeldbruck anfallende Klärschlamm am Standort des Abfallheizkraftwerks der GfA in Geiselbullach verwertet werden könnte, und wenn ja, welche Verfahrensschritte und Technologien dafür geeignet erscheinen. Zusätzlich wurde in der Studie geprüft, welcher neue Rechtsträger hinsichtlich gesellschafts-, kommunal-, vergabe- sowie steuerrechtlicher Aspekte für die Aufgabe der gemeinsamen Klärschlammverwertung geeignet scheint.

Diese Studie liegt seit dem 31.01.2020 vor. Sie kommt zu dem Ergebnis, dass ein regionales Management und eine ökologisch vorteilhafte Entsorgung der Klärschlämme in der Region zu den derzeit marktgängigen Kosten am Standort der GfA in Geiselbullach möglich ist, falls sich genügend kommunale Verantwortungsträger bereiterklären, ihre Klärschlamm mengen in dieses gemeinsame System einzubringen. In diesem Fall wird die Gründung einer entsprechenden Organisation, wie z.B. eines Zweckverbands, angestrebt.

Um den Koordinatoren, GfA und AmperVerband Planungssicherheit zu geben, wurde eine Absichtserklärung verfasst, mittels derer sich die Verantwortlichen der kommunalen Kläranlagen der beiden Landkreise Dachau und Fürstenfeldbruck grundsätzlich zu einem interkommunalen Verbund der Klärschlammverwertung am Standort der GfA in Geiselbullach bekennen sollen. Nach Auswertung des Rücklaufs der Absichtserklärung kann entschieden werden, ob sich genügend potenzielle Kooperationspartner finden und der angestrebte interkommunale Verbund weiterverfolgt werden kann oder nicht.

Beschluss: Der Gemeinderat nimmt die Absichtserklärung zum Beitritt in einen interkommunalen Verbund zur regionalen Verwertung des in den kommunalen Kläranlagen der Landkreise Dachau und Fürstenfeldbruck anfallenden Klärschlamm zur Kenntnis und ermächtigt den Ersten Bürgermeister, diese zu unterzeichnen.

Abstimmungsergebnis: 17 : 0

Tagesordnungspunkt 5: Aufstellung des Haushaltsplanes mit Erlass der Haushaltsatzung für das Haushaltsjahr 2020

a) Aufstellung des Verwaltungshaushalts 2020

Das **Volumen** des **Verwaltungshaushalts (5,918 Mio. €)** ist um ca. 230.000 € höher als der Ansatz des Vorjahres. Dies entspricht einer Steigerung um 4 %.

Ursächlich für den Anstieg sind in erster Linie höhere Ansätze bei der Gewerbesteuer und bei den Schlüsselzuweisungen.

Die Einnahmen beim **Einkommensteueranteil** sind heuer aufgrund der momentan nicht kalkulierbaren Konjunktur- und Beschäftigungsentwicklung wegen der Corona-Krise um 30.000 € niedriger als im Vorjahr veranschlagt worden (Ansatz heuer: 2.350.000 €).

Die **Gewerbesteuer** wird nach der erneut sehr positiven Entwicklung des letzten Jahres mit Mehreinnahmen von ca. 330.000 € wegen erwarteter Umsatz- und Gewinneinbußen der Betriebe durch die Auswirkungen des Corona-Virus ebenfalls zurückhaltend angesetzt (850.000 € Ansatz heuer ggü. 700.000 € Ansatz und 1.034.000 € Ergebnis im Vorjahr).

Die **Kreisumlage** steigt bei einem geringfügig angepassten Hebesatz von 47,5 v.H. (2019: 47,0 v. H.) und leicht höheren Umlagegrundlagen um ca. 34.000 € im Vergleich zum Vorjahr auf einen Rekordbetrag von 1.734.000 € an.

Die **Schulverbandsumlage** vermindert sich in diesem Jahr gegenüber 2019 um ca. 40.000 €, hauptsächlich wegen des Rückgangs der Schülerzahlen von 46 auf 34 Schüler (Ansatz 130.600 €)

Die freiwilligen **Vereinszuschüsse** wurden nach dem Konzept und der Größenordnung des Vorjahres veranschlagt. Insgesamt stehen dafür somit wiederum knapp 20.000 € bereit.

Für den **Straßen- und Wegeunterhalt** wurden –wie im Vorjahr - insgesamt 80.000 € eingeplant.

Im Bereich der **Entwässerungsanlage** sind in diesem Jahr nochmals deutlich höhere Unterhaltskosten wegen der Spülungen und Kamerabefahrungen der Kanäle notwendig. Die Aufträge wurden bereits vorletztes Jahr vergeben und sind zum erheblichen Teil bereits ausgeführt, aber noch nicht abgerechnet.

In den Gebührenhaushalten werden sich bis zum Jahresende voraussichtlich stärkere Defizitbeträge ergeben, die in der nächsten Kalkulationsperiode ab 2021 auszugleichen sind.

Die **Schlüsselzuweisungen** steigen gegenüber dem Jahr 2019 um ca. 130.000 € auf eine erfreuliche Höhe von 741.400 € an.

Die Gemeindeverwaltung wurde 2019 und 2020 personell verstärkt.

Im gewerblichen Bereich wurde ein zusätzlicher Mitarbeiter im Bauhof gewonnen und die Hausmeisterstelle nach dem plötzlichen Tod des bisherigen Hausmeisters neu besetzt.

Zusätzlich wurde im März 2020 ein neuer Geschäftsleiter als Nachfolger des im kommenden Jahr ausscheidenden bisherigen Geschäftsleiters eingestellt.

Für die IT-Systemadministration und Bewältigung der deutlich verschärften Datenschutz- und Informationssicherheitsanforderungen sowie für die Betreuung von Kleinprojekten wurde zum 01.06.2020 je eine weitere halbe Stelle geschaffen und ein Mitarbeiter als Vollzeitkraft eingestellt. Zum 01.01.2020 wurde außerdem die Großraumzulage München für die Beschäftigten eingeführt.

Daher erhöhen sich die **Personalkosten** in diesem Jahr deutlich auf 1,26 Mio. € (+ ca. 230.000 € ggü. dem Vorjahr).

Insgesamt ist heuer im Verwaltungshaushalt wieder ein Überschuss zu erwarten.

Die vorgesehene **Zuführung** weist ca. 90.000 € auf und liegt damit noch über der Mindestzuführung von 75.200 €. Es verbleibt jedoch fast keine freie Spanne zur anteiligen Finanzierung von Investitionen.

Im Übrigen sind keine weiteren gravierenden Änderungen im Verwaltungshaushalt gegenüber dem Vorjahr geplant.

Der Bürgermeister erklärt nochmals den Sachverhalt.

Die vorgelegten Zahlen werden vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen:

GR ... fragt nach, wie die Gemeinde auf die schlechter werdende Wirtschaftslage reagieren kann. Die Verwaltung erläutert, dass in andere Gemeinden die Haushalte früher erstellt wurden und auf die Folgen der Corona- Pandemie noch gar nicht eingegangen wurde. Der Haushalt wurde nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Die Entwicklung der Einnahmen wird beobachtet, im Zweifelsfall müssen Vorhaben zurückgestellt werden. Man hofft auch, dass Hilfsprogramme für die Kommunen aufgelegt werden.

GR ... erläutert, dass mit der vorhandenen Haushaltssoftware die Entwicklung beobachtet werden könne. Er erwarte, dass die kommunalen Dachverbände zu gegebener Zeit auf Hilfsmaßnahmen drängen.

GR ... bittet die Verwaltung, hier laufend zu berichten.

GR ... sieht große Probleme in der Entwicklung der Einkommensteuer.

GR ... meint, man müsse dann eben Dinge wie die Großraumzulage für die Beschäftigten wieder zurückfahren.

GR ... erwidert, dass nicht als erstes gleich die Personalkosten in Frage gestellt werden sollten. Er sieht die Probleme erst in den kommenden Jahren auf die Gemeinde zukommen.

Einzelne Haushaltsstellen werden erläutert.

Beschluss: Der Gemeinderat stimmt dem Verwaltungshaushalt 2020 mit den darin enthaltenen Ansätzen und Abschlussziffern (5.918.300 € in Einnahmen und Ausgaben) in der Fassung des vorliegenden Entwurfs zu.

Abstimmungsergebnis: 17 : 0

b) Aufstellung des Vermögenshaushaltes 2020

Insgesamt umfasst der Entwurf des **Vermögenshaushalts** ein **Volumen** von ca. **5,7 Mio. €**. Dieser Betrag liegt um rund 2 Mio. € über der letztjährigen Veranschlagung.

Unter Berücksichtigung des Volumens im **Verwaltungshaushalt (ca. 5,9 Mio. €)** ergibt sich heuer ein **Gesamthaushalt von ca. 11,6 Mio. €**.

Im Vermögenshaushalt 2020 werden neben vielen kleineren Maßnahmen auch noch in erheblichem Umfang Mittel benötigt für bereits im Vorjahr begonnene oder zurückgestellte Vorhaben.

Die wichtigsten Veranschlagungen im Investitionshaushalt betreffen insbesondere folgende Projekte:

- Rathuserweiterung Hilgertshausen incl. Planung und Bauleitung (Gesamtbetrag ca. 415.000 €)
- Beschaffung zweier Feuerwehrfahrzeuge für die Feuerwehren Hilgertshausen und Tandern (Teilbetrag 2020: 100.000,00 €, Gesamtbedarf ca. 160.000 €)
- Planung Neubau KiTa mit Schulkindbetreuung Hilgertshausen und Kindergartenerweiterung Tandern (Teilbetrag 2020: ca. 420.000 €, Gesamtsumme ca. 9,7 Mio. €)
- Grunderwerbskosten für Investitionsvorhaben und Neubaugebiete (ca. 1.420.000 €)
- Erschließung mit Nebenkosten des Neubaugebiets „Nördlich des Eulenweg“ (Teilbetrag 2020: 355.000 €, Gesamtaufwand ca. 1,3 Mio. €)
- Planung u. Baubeginn Abwasserbeseitigung Kläranlage Hilgertshausen + Mischwasserbehandlung (Teilbetrag 2020: 850.000 €, Gesamtaufwand ca. 7,4 Mio. €)
- Baubeginn für die Druckleitung von Tandern nach Hilgertshausen mit Nebenkosten (Teilbetrag 2020: 670.000 €, Gesamtbedarf ca. 2,35 Mio. €)
- Breitbandausbau in den kleineren Ortsteilen (Teilbetrag 2020: 230.000 €, Gesamtaufwand ca. 670.000 €)

Als Folge der geplanten Investitionen ist planmäßig ein nahezu vollständiger Abbau der **Allgemeinen Rücklage** zu erwarten. Zum Jahresende ist noch ein Bestand von ca. **74.200 €** eingeplant. Damit ist der Mindestbetrag gewährleistet.

Eine **Kreditaufnahme** ist 2020 in Höhe von brutto ca. 2,527 Mio. € zu veranschlagen. Wegen der geplanten Tilgung bestehender Kredite (75.200 €) ergibt sich voraussichtlich eine Nettoneuverschuldung von ca. 2,452 Mio. €. Damit dürfte der Schuldenstand zum Jahresende 2020 auf rund 2,712 Mio. € steigen.

Das entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von 792 €.

Wie bereits betont werden in diesem und in den folgenden Jahren hohe Investitionsausgaben zu schultern sein (z.B. Umrüstung / Modernisierung des Abwasserbereichs, Baumaßnahmen im Kinderbetreuungsbereich, Neubau eines Bauhofes ...)

Für die Umsetzung dieser Aufgaben wird eine Netto-Neuverschuldung in erheblich größerem Umfang notwendig werden.

Besonders im Bereich **Kindertagesstätten** und bei der **Abwasserbeseitigung** stehen enorme Investitionen in beiden großen Ortsteilen an.

Ausgehend von der Notwendigkeit, den bisherigen Kindergarten in Hilgertshausen durch ein neues Domizil zu ersetzen, wurde mit der Planung mittlerweile begonnen. In diesen Gesamtzusammenhang ist auch die Neuregelung der Schulkindbetreuung einbezogen.

In Tandern soll die bestehende Kindertagesstätte erweitert und zugleich der Raumbedarf für die Schulkindbetreuung gedeckt werden. Auch hierzu ist die Planung bereits im Gange.

Der Gemeinderat hat in den zurückliegenden Jahren wegweisende Beschlüsse gefasst, wie die Kinderbildungs- und Betreuungsangebote in unserer Gemeinde für die Zukunft auf nachhaltige Weise neugestaltet und baulich umgesetzt werden können.

Bei der Abwasserbeseitigung sind in Abstimmung mit dem Wasserwirtschaftsamt der Anschluss des Ortsteils Tandern an die Kläranlage Hilgertshausen, der Umbau, die Modernisierung und die Erweiterung der Kläranlage Hilgertshausen und der Neubau eines Regenüberlaufbeckens geplant.

Es ist auch in Zukunft notwendig, dass die Tilgungsleistungen für in Anspruch genommene Kredite aus den im Verwaltungshaushalt erwirtschafteten Überschüssen bedient werden können. Nach der Finanzplanung der Gemeinde ist diese Vorgabe erfüllt.

Trotz der momentan günstigen Rahmenbedingungen für Kredite durch die anhaltende Niedrigzinsphase ist nach wie vor eine maßvolle Ausgabenpolitik geboten. Dies gilt umso mehr, als die finanziell nachteiligen Auswirkungen des Corona-Pandemie derzeit noch nicht abgeschätzt werden können.

Im Bedarfsfall müssen Prioritäten gesetzt und Vorhaben zeitlich gestreckt werden. Pflichtaufgaben müssen Vorrang vor freiwilligen Leistungen haben.

Insbesondere gilt es auch zu berücksichtigen, dass der Spielraum für notwendige Projekte in der Zukunft immer enger wird, je stärker die Investitionen der nahen Zukunft fremdfinanziert werden müssen.

Auch die momentan noch guten Steuereinnahmen aufgrund der konjunkturellen Lage und der niedrigen Arbeitslosigkeit sind nicht dauerhaft gesichert.

Die Konjunktur wird sich durch die Einschränkungen der gesamten Volkswirtschaft wegen der Pandemie abschwächen; erste Anzeichen sind bereits deutlich erkennbar.

Für diesen Fall gilt es, gerüstet zu sein und nötigenfalls Konsequenzen zu ziehen.

Der Gemeinderat nimmt die vorgelegten Zahlen des Entwurfs ohne Einwände zur Kenntnis.

Beschluss: Der Gemeinderat stimmt dem Vermögenshaushalt 2020 mit den darin enthaltenen Ansätzen und Abschlussziffern (5.695.200 € in Einnahmen und Ausgaben) in der Fassung des vorliegenden Entwurfs zu.

Abstimmungsergebnis: 17 : 0

d) Erlass der Haushaltssatzung 2020

Beschluss: Der Gemeinderat erlässt folgende Haushaltssatzung samt ihren Anlagen aufgrund des Art. 63 ff. der Gemeindeordnung:

§ 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Jahr 2020 wird hiermit festgesetzt.

Er schließt im Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit 5.918.300 € und im Vermögenshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit 5.695.200 € ab.

§2

Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf 2.527.000 € festgesetzt.

§3

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden nicht festgesetzt.

§4

Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

- | | | |
|----|--|----------|
| 1. | Grundsteuer | |
| | a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe(A) | 320 v.H. |
| | b) für die Grundstücke (B) | 320 v.H. |
| 2 | Gewerbsteuer | 320 v.H. |

§5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf 300.000 € festgesetzt.

§6

Die Haushaltssatzung tritt mit dem 01.01.2020 in Kraft.

Abstimmungsergebnis: 17 : 0

Tagesordnungspunkt 6: Beschlussfassung über den Finanzplan und das Investitionsprogramm für die Jahre 2020 – 2023 sowie über den Stellenplan

Die Kämmerin erläutert die Einzelheiten.

Der Finanzplan besteht aus einer Übersicht über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushalts sowie des Vermögenshaushalts in den kommenden drei Jahren.

A) Verwaltungshaushalt

Entwicklung der Einnahmen u. Ausgaben

Im Bereich des Verwaltungshaushalts werden im mittelfristigen Planungszeitraum bis 2023 die voraussichtlich jährlich anfallenden und kontinuierlich wiederkehrenden Einnahmen und Ausgaben dargestellt.

Auf der Einnahmenseite handelt es sich im Wesentlichen um **Steuern, Gebühren, Schlüsselzuweisungen, staatliche Personalkostenzuschüsse für Kita`s und um die Erstattung sonstiger Betriebsausgaben.**

Auf der Ausgabenseite werden hauptsächlich der **sächliche Verwaltungs- und Betriebsaufwand, die Personalkosten, Zuschüsse für Kita`s, Umlagen an den Landkreis und den Schulverband Altomünster sowie die Gewerbesteuerumlage** dargestellt.

Bei der Fortschreibung der Zahlen werden keine verbindlichen Ansätze vorgenommen, sondern es geht um Prognosewerte.

Der Finanzplan weist im Verwaltungshaushalt in Einnahmen und Ausgaben folgende Summen auf:

Ausgangswert 2020:	5,918 Mio. Euro (= Haushaltsvolumen)
Prognosewert 2021:	5,911 Mio. Euro (- 0,1 % ggü. Vorjahr)
Prognosewert 2022:	6,099 Mio. Euro(+ 3,2 % ggü. Vorjahr))
Prognosewert 2023:	6,309 Mio. Euro(+ 3,4 % ggü. Vorjahr)

B) Vermögenshaushalt

Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben

Im Bereich des Vermögenshaushalts werden im mittelfristigen Planungszeitraum bis 2023 die voraussichtlichen Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen dargestellt.

Auf der Einnahmenseite handelt es sich im Wesentlichen um

- **Erlöse aus der Veräußerung von Baugrundstücken**
- **Staatzuschüsse für die geplanten Baumaßnahmen im Kita-Bereich**
- **Erschließungskostenerstattungen für das geplante Neubaugebiet „Nördlich des Eulenweges“**
- **Ergänzungsbeiträge für die vorgesehenen Abwasserbeseitigungsmaßnahmen**
- **Kreditaufnahmen und**
- **Zuführung vom Verwaltungshaushalt**

Auf der Ausgabenseite werden in erster Linie

- **der angedachte Neubau des Kinderhauses in Hilgertshausen und die Erweiterung der Kita Tandern**
- **die Erschließung des Baugebietes „Nördlich des Eulenweges“**
- **die vorgesehene Errichtung eines Bauhofes**
- **die notwendigen Abwasserbeseitigungsmaßnahmen (Kläranlagenerneuerung, Anschluss des Ortsteils Tandern, Bau eines Regenüberlaufbeckens)**
- **und**
- **-der Abschluss des laufenden Breitbandausbaus**

dargestellt.

Auch hier werden bei der Fortschreibung der Zahlen keine verbindlichen Ansätze vorgenommen, sondern wiederum Prognosewerte.

Das Investitionsprogramm weist im Vermögenshaushalt in Einnahmen und Ausgaben folgende Summen auf:

Ausgangswert 2020:	5,695 Mio. Euro		
Prognosewert 2021:	11,320 Mio. Euro	(+ 98,8 % ggü. Vorjahr)	*)
Prognosewert 2022:	8,911 Mio. Euro	(- 21,3 % ggü. Vorjahr)	
Prognosewert 2023:	2,425 Mio. Euro	(- 73,8 % ggü. Vorjahr)	

*) starke Steigerung hpts. wegen hoher Investitionen im Kita- und Abwasserbereich

Beschluss: Der Finanzplan und das zugrunde liegende Investitionsprogramm werden vom Gemeinderat in der Entwurfsfassung beschlossen

Abstimmungsergebnis: 17 : 0

Stellenplan

Der Stellenplan für das Haushaltsjahr 2020 weist neben dem hauptamtlichen Bürgermeister noch zwei weitere **Beamtenstellen** im gehobenen Dienst auf (+ 1 Stelle ggü. dem Vorjahr). Dies hängt damit zusammen, dass zum 01.03.2020 ein neuer geschäftsleitender Beamter eingestellt wurde und es noch eine zeitliche Überschneidung von ca. einem Jahr mit dem bisherigen Geschäftsleiter geben wird.

Bei den **tariflichen Stellen** hat sich an der Anzahl der Stellen (13) im Vergleich zum Vorjahr keine Änderung ergeben. Lediglich die interne Aufteilung hat sich verschoben.

Gesamtzahl der Stellen und Mitarbeiter (ohne Bürgermeister)

Verwaltung

	8 tarifliche Mitarbeiter	(= 6,03 Stellen)
	2 Beamte	(= 2,0 Stellen)
Summe	10 Mitarbeiter	(= 8,03 Stellen)

Technischer Bereich

Bauhof	3 Mitarbeiter	(= 3,0 Stellen)
Hausmeister/Klärwärter	2 Mitarbeiter	(= 2,0 Stellen)
Summe	5 Mitarbeiter	(= 5,0 Stellen)

Beschluss: Der Gemeinderat billigt den Stellenplan der Gemeinde in der Entwurfsfassung.

Abstimmungsergebnis: 16 : 0

GRin ... bei Abstimmung nicht im Raum

Tagesordnungspunkt 7: Informationen

Zweiter Bürgermeister Doldi gratuliert dem Ersten Bürgermeister im Namen des Gemeinderats zum Geburtstag

Tagesordnungspunkt 8: Verabschiedung der ausscheidenden Gemeinderatsmitglieder

Der Erste Bürgermeister verabschiedet feierlich die scheidenden Gemeinderäte/innen Christina Markert, Isabel Kühnl, Walburga Arzberger, Norbert Reiter, Josef Dunau, Hans Glas und Martin Güll und bedankt sich für die geleistete Arbeit in den Gremien und überreicht jedem eine Ehrenurkunde.